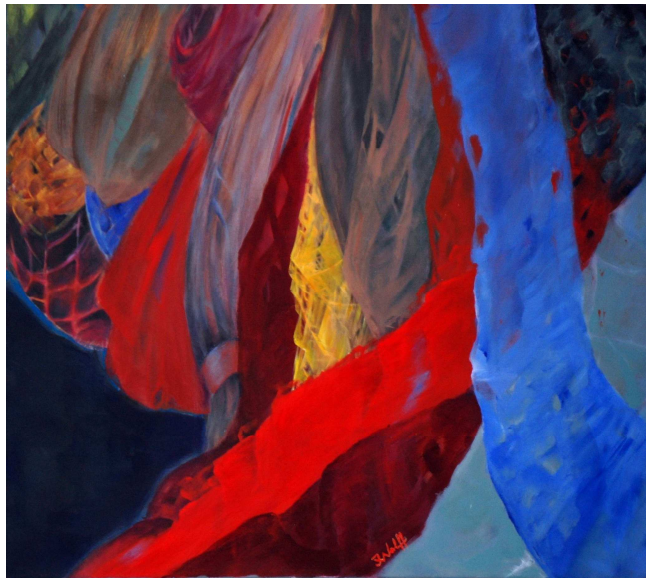




Das Wahlpflichtfach



Der Wahlpflichtfachbereich
an der Realschule plus
und Fachoberschule Dahn



*An alle Eltern / Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der fünften und sechsten Klassen*

der Realschule plus und Fachoberschule Dahn

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

*wie wir Ihnen beim Schuleintritt Ihres Kindes bereits mitgeteilt ha-
ben, ist die Gliederung in Pflicht- und Wahlpflichtbereich ein we-
sentliches Merkmal der Realschule plus.*

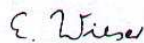
*Ab dem sechsten Schuljahr hat ihr Kind die Möglichkeit die einzel-
nen Bereiche des Wahlpflichtfaches in einem Schnupperangebot
kennen zu lernen.*

*Das Angebot der Wahlpflichtfächer soll einerseits den individuellen
Begabungen und Neigungen Ihrer Kinder und andererseits späteren
Berufswünschen entgegenkommen.*

*Diese kleine Broschüre soll als Ergänzung zu unserer Informations-
veranstaltung zum Wahlpflichtfach an der Realschule plus Dahn
dienen.*

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.

Mit freundlichem Gruß



*E. Wieser
Schulleiterin*



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Allgemeine Informationen	4

Verpflichtendes Wahlpflichtfachangebot Klasse 6, 7, 8, 9, und 10

Französisch	6
Hauswirtschaft und Soziales (HuS)	8
Wirtschaft und Verwaltung (WuV)	11
Technik und Natur (TuN)	12
Informatorische Grundbildung nur in Klasse 6	14

Schuleigenes Wahlpflichtfachangebot Klasse 7, 8 und 9

Sozialpädagogik (SoP)	15
Technisches Zeichnen (TZ)	17
Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)	19
Informatische Bildung (IB)	20
Nach der Realschule plus	22
Kontaktdaten	24



Allgemeine Informationen

Mit Beginn der 6. Klasse wird es im Fächerkanon der Realschule plus für Ihr Kind eine Neuerung geben. Neben den Pflichtfächern wählt es ein **Wahlpflichtfach**. Dieses Wahlpflichtfach soll den individuellen Begabungen und Neigungen Ihres Kindes und seinen späteren Berufswünschen entgegenkommen.

Unsere Schule bietet in Klasse 6 ein Schnupperangebot zu den verpflichtenden Wahlpflichtfächern der Realschule plus zur Orientierung an. Schnupperangebote sind: *Hauswirtschaft und Soziales, Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Natur* sowie *Informatrische Grundbildung*.

*Sollte Ihr Kind **Französisch** wählen, wird es von Anfang an 4 Stunden pro Woche in der zweiten Fremdsprache unterrichtet.*

Die durchlaufenen Wahlpflichtfachbereiche werden in einem Portfolio, für Sie jederzeit einsehbar, dokumentiert. Aus allen Schnupperangeboten wird eine gemeinsame Zeugnisnote gebildet, die auch versetzungsrelevant ist.

Nach Klasse 6 entscheidet sich Ihr Kind für eines dieser Fächer. Dieses sollte ab Klassenstufe 7 durchgängig beibehalten werden.

- *Hauswirtschaft und Soziales*
- *Wirtschaft und Verwaltung*
- *Technik und Natur*
- *Französisch*



Grundsätzlich können Ihre Kinder ab Klassenstufe 7 wählen zwischen:

Französisch

oder

einer Kombination aus einem für die Realschule plus verpflichtendem Wahlpflichtfach und einem schuleigenen Wahlpflichtfach

Das Fach Französisch wird mit 4 Wochenstunden unterrichtet (2 Wochenstunden in Klasse 10) und nicht mit einem anderen Fach kombiniert.

Aus den anderen Fächern können Sie, bzw. Ihr Kind eine Kombination auswählen, z. B. Hauswirtschaft und Soziales kombiniert mit Naturwissenschaftlichen Arbeiten. Die Fächerkombinationen werden vierstündig erteilt, also in diesem Fall zwei Wochenstunden Hauswirtschaft und Soziales und zwei Wochenstunden Naturwissenschaftliches Arbeiten.

Für jedes einzelne Fach erscheint im Zeugnis eine Note. Aus beiden Noten wird eine gemeinsame Note gebildet, die für die Versetzung in die nächste Klassenstufe relevant ist.



Dabei kann eine mangelhafte Note (5) in einem Hauptfach mit einer entsprechenden Note im Wahlpflichtfach (Fächerkombination) ausgeglichen werden. Eine mangelhafte Note in einem Wahlpflichtfach kann hingegen bereits durch eine entsprechende Note in einem „Nebenfach“, z. B. Sport oder Geschichte, ausgeglichen werden.

Im Folgenden möchten wir die Inhalte der einzelnen Fächer kurz erläutern:

Französisch (Klasse 6 bis 10)

Viele Schüler wählen deshalb die Realschule plus, weil sie dort keine zweite Fremdsprache lernen müssen. Das ist verständlich, besonders bei Kindern, denen die sprachlichen Fächer (Deutsch und Englisch) Schwierigkeiten bereiten. Nun gibt es aber auch manche sprachlich genügend Begabte, die sich lediglich aus einer gewissen Furcht vor dem Neuen, Ungewohnten heraus nicht auf eine weitere Fremdsprache einlassen wollen. Sie lassen eine wertvolle Chance ungenutzt:

Die Realschule plus bietet nämlich innerhalb ihres breitgefächerten Wahlpflichtfachangebotes die Möglichkeit, in einem vierjährigen Kursus genügend französische Grundkenntnisse zu erwerben, um sich mündlich und schriftlich mit unseren französischen Nachbarn zu verständigen.



Vorgesehen sind dabei folgende Lernziele:

- *Texte aus dem französischen Alltagsleben verstehen. Gehörte und gelesene Texte mündlich wiedergeben können.*
- *Über Situationen des alltäglichen Lebens in der Fremdsprache sprechen können.*
- *Sich aktiv an einem Gespräch beteiligen können, das vom Thema und vom Schwierigkeitsgrad her dem jeweiligen Kenntnisstand entspricht.*
- *Sich über alltägliche Probleme und Situationen auch schriftlich äußern können.*
- *Auch längere Texte, z. B. Kriminalgeschichten oder Erzählungen werden im Unterricht gelesen und besprochen.*
- *Außerdem werden dem Schüler von Anfang an Grundkenntnisse über die Geographie Frankreichs und über Sitten und Gebräuche der Franzosen vermittelt.*

Die Anforderungen, die beim Erlernen der französischen Sprache an den Fleiß der Schüler gestellt werden, lassen sich mit den Anforderungen in den anderen Wahlpflichtfächern vergleichen. Es bedarf hier wie dort der Bereitschaft, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen. Im Französischunterricht wird viel gesprochen; im Zustand des Schweigens erlernt man keine Sprache.

Im Übrigen unterhält unsere Schule eine Partnerschaft mit einer französischen Schule. Hier besteht für interessierte Schüler die Möglichkeit, innerhalb mehrmaliger Begegnungen die erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

Nähere Auskünfte und individuelle Beratung erhalten Sie und Ihr Kind jederzeit von der Schulleitung und von jedem Französischlehrer der Realschule plus.



Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS)

(Klasse 6, 7, 8, 9 und 10)

Die Inhalte des Wahlpflichtfaches Hauswirtschaft und Sozialwesen basieren auf den aktuellen Strukturen der die Schülerinnen und Schüler umgebenden häuslichen und gesellschaftlichen Umwelt. Aufgabe des Unterrichts ist, diese Umwelt bewusst und durchschaubar zu machen.

In diesem Fach werden Themen wie Gesundheit, Ernährung, Haushaltsmanagement, Wohnen, Umwelt, soziales Miteinander und Freizeit behandelt.

Lernbereich Wohnen

Die Wohnung als Lebensbereich und Arbeitsplatz

Wohnungssuche und Wohnungswahl

Einrichten einer Wohnung

Die Küche als Arbeitsplatz

Lernbereich Haushalten

Der Lernbereich Haushalten soll den Schülerinnen und Schülern die Kenntnis vermitteln, dass das Führen eines Haushaltes ein ständiger Prozess von Entscheidungen und deren Durchführung ist und auf umfassende Fürsorge, Versorgung und Gesunderhaltung der Haushaltsangehörigen zielt. Dieser Lernbereich umfasst also folgende Themen:



- Bedürfnisbefriedigung im privaten Haushalt.
- Bewusstes und kritisches Verbraucherverhalten, auch Einkaufsmöglichkeiten, Warenkennzeichnung.
- Einsatz technischer Geräte im privaten Haushalt.
- Einkommenserwerb und –verwendung im privaten Haushalt.
- Arbeit im privaten Haushalt, u.a. Arbeits- und Gartetechniken.
- Organisation eines Haushaltes, auch Unfallgefahren und Sicherheit, Hygiene.
- Haushalt und Umwelt.
- Umgang mit Textilien.

Lernbereich Ernähren

Im Lernbereich Ernähren bildet das handlungsorientierte Lernen den Schwerpunkt. Grundlage des Unterrichts bildet das Beziehungsgeflecht „sich wohl fühlen beim Essen“, „Wissen über gesunde Ernährung“, „richtige Ernährungsweise“ und „bewusst und gesund essen wollen“. Zur Ergänzung und Vertiefung des theoretischen Wissensstandes dient der praktische Unterricht in der Schulküche. Grundlage sollten die Definitionen und Erkenntnisse der vollwertigen Ernährung sein, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) aufgestellt wurden.



Folgende Themen werden im einzelnen behandelt:

- Bedeutung der Ernährung.
- Die Nähr- und Wirkstoffe in den verschiedenen Nahrungsmitteln.
- Vor- und Zubereitung von Nahrungsmitteln (Gewürze, Haltbarmachung, Fertigkost, Tiefkühlkost, Vorratshaltung, Tisch- und Serviersitten, Einkaufszettel.
- Geselligkeit und Feste im Haushalt.
- Verschiedene Ernährungsformen.

Lernbereich Soziales Miteinander

- Sozial verantwortliches Handeln.
- Lebensführung.
- Work-Life-Balance (Leben und Beruf in Einklang bringen).

Berufsorientierung

- Arbeit, Grundlage des Lebens
- Wie finde ich meinen Beruf (Stärken und Schwächen)
- Berufsperspektiven erkunden und planen



Wirtschaft und Verwaltung (WuV)

Alle, auch Schülerinnen und Schüler, haben täglich mit Wirtschaft und Verwaltung zu tun. Sie gehen mit Taschengeld um, werden von Werbung beeinflusst und sind als Konsumenten Teil des Marktgeschehens.

In **WuV** werden wir

- Betriebe erkunden, feststellen wie Dinge produziert werden und wie ein Preis festgelegt wird.
- überlegen, was vor einem Kauf zu bedenken ist und wie ein Preisvergleich funktioniert.
- herausfinden, warum wir manche Dinge kaufen und andere nicht.
- verschiedene Berufe kennen lernen, wissen, welche Aufgaben die Mitarbeiter haben und was sie verdienen.
- Informationen mit Hilfe des Internets herausfinden, Logos entwerfen und eine Produktpräsentation erstellen.

Das **Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwaltung** hat einen hohen Aktualitätsbezug, bietet frühen Kontakt zur Berufswelt und orientiert sich an der konkreten Lebenswelt der Lernenden.

Ziel dieses Wahlpflichtfaches ist es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, zu mündigen Wirtschaftsbürgern zu werden, damit sie später mit beiden Beinen fest im Berufs- und Gesellschaftsleben stehen.



Technik und Naturwissenschaft (TuN)

(Klasse 6, 7, 8 und 9)

Im Wahlpflichtfach TuN werden Lerninhalte aus den Bereichen Physik, Technisches Zeichnen, Techniklehre und Werken zusammengeführt. Die Schüler erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über technische Handlungen und naturwissenschaftliche Zusammenhänge, die bei der Herstellung von Werkstücken und Funktionsmodellen von Bedeutung sind. Dem praktischen Arbeiten geht ein Planungsprozess voraus, in dem anhand von Technischen Zeichnungen die Produktion vorbereitet wird. Im Mittelpunkt von TuN steht die Vermittlung von fachpraktischen Grundfertigkeiten. Dazu zählen Werkstoffkenntnisse, die Fertigungstechniken Trennen, Fügen, Bohren, Schleifen und ein sicherheitsbewusster Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Die fertig gestellten Werkstücke werden auf ihre Wechselwirkungen zwischen Technik, Mensch, Natur und Gesellschaft hin überprüft.

Wichtige Themen sind im Einzelnen:

- Die Werkstoffe Papier, Pappe, Kunststoff, Holz und Metall.
- Die Handwerkzeuge Säge, Feile, Raspel, Klüpfel, Stechbeitel etc.
- Der Bohrmaschinenführerschein für den sicheren Umgang mit der Ständerbohrmaschine.
- Die Messwerkzeuge Schreinerwinkel, Schmiege, Streichmaß.
- In Verbindung mit den o.g. Themen werden entsprechende Berufsbilder vorgestellt.
- Das Lesen Technischer Zeichnung in unterschiedlicher Form.
- Funktionsweise verschiedener Leuchtmittel und Funktionsweise von Getrieben.



TuN Klasse 10 - Einführung ins Programmieren

Die Schüler lernen Grundzüge des Modellierens – d.h. sie grenzen einen für den jeweiligen Zweck entscheidenden Ausschnitt der Erfahrungswelt ab, arbeiten seine wichtigsten Merkmale heraus, und beschreiben und strukturieren diese Merkmale, so dass sie die Aufgabe mit informatischen Werkzeugen gezielt bearbeiten und lösen können. Bei der Auswahl der Aufgaben wird die Festigung des Grundwissens berücksichtigt und der Praxisbezug beachtet. Die Schüler erhalten Gelegenheit zu intensivem, abwechslungsreichem Üben und werden dazu angeleitet, ihre bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten auch in neuen Zusammenhängen anzuwenden. Insbesondere bei der Planung und Realisierung von Projekten bringen die Schüler ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten selbstständig ein, dokumentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit und stellen sie anderen vor.

Folgende Lerninhalte sind dabei vorgesehen:

- Grundlagen (Zahlensysteme und Umwandlungen)
- Problemlösungsstrategien
- Abstrahieren / Modellieren
- Programmierung
 - ◇ Kara, der programmierbare Marienkäfer
 - ◇ Fischertechnik
- Einführung in die Elektronik/Halbleitertechnik wie z.B. Diode/Transistor



Informatische Grundbildung

(Klasse 6)

Um der rasanten Entwicklung im Bereich der neuen Informations- und Kommunikationsmedien Rechnung zu tragen, wird das Fach „Informatische Bildung“ überwiegend am Computer unterrichtet.

Ziele und Inhalte :

- Beginn des 10-Finger-Tast Schreibens ("Blindschreiben")
- Grundlagen im Umgang mit Microsoft Office und dem Internet
- Grundlagen im Umgang mit dem Betriebssystem
- Sicherheit im Umgang mit dem Computer und dem Internet



Informatische Bildung

(Klasse 7, 8 und 9)

Im Fach Informatische Bildung werden die in Alltag und im Berufsleben notwendigen Grundlagen bzw. Kompetenzen im Computerbereich vermittelt.

Diese sind u.a.:

- Grundlagen der Informationstechnologie (IT/ICT)
- Betriebssysteme
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Präsentationen
- Internet und Kommunikation

Folgende Lerninhalte sind dabei vorgesehen

- Standards der informationstechnischen Grundbildung
- Erweiterte "Office" - Kompetenzen
 - ◇ Referate in Power Point zu ausgewählten informationstechnischen Themen



- ◇ Arbeiten und Präsentieren mit Excel
- ◇ Arbeiten mit Word
- ◇ passive und aktive Internetkompetenzen
- ◇ Internetrecherche
- ◇ Gesellschaftliche Auswirkungen / Datenschutz
- ◇ Windows—Betriebssysteme
- ◇ Soziale Netzwerke
- ◇ Sicherheit im Internet



Schuleigenes Wahlpflichtfachangebot für die Klassen 7, 8 und 9

Sozialpädagogik

(Klasse 7,8 und 9)

In einer sich fortentwickelnden Gesellschaft unterliegen insbesondere die Bereiche der Strukturen in der Familie, der Erziehung, der Ernährung, der Freizeit, der Kommunikation und der damit verbundenen Medien sowie die Verknüpfungen zur sozialen und natürlichen Umwelt stetigen Veränderungen. Solche Veränderungen sollen den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden und somit zur Daseinsbewältigung Hilfestellung leisten. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu sozial verantwortlichem Handeln sowie zu Engagement in sozialen Handlungsfeldern geführt werden. Dabei werden insbesondere sozialpädagogische, sozial-pflegerische und hauswirtschaftliche Berufe ins Blickfeld gerückt. Darüber hinaus bietet das Fach die Möglichkeit einer pädagogisch einfühlsam gesteuerten Persönlichkeitsentwicklung der Realschülerinnen und Realschüler.

Die Leitqualifikation zielt auf die Bereitschaft zu sozial engagiertem Handeln in einer sozialstaatlich orientierten Gesellschaft und gleichzeitig auf die Befähigung, die Entwicklung einer personalen Identität zu unterstützen.

Die Lernziele und Lerninhalte des Wahlpflichtfaches berücksichtigen gesellschaftliche Veränderungen vor allem im Bereich der familiären Strukturen, des sozialen Umfeldes, der Freizeit, der Kommunikation und der beteiligten Medien.



Die Inhalte und Zielvorstellungen konkretisieren sich in folgenden Teilbereichen:

- Familie als soziales Gefüge, u.a. Erziehungsziele und –stile, Probleme und Konfliktlösung
- Wohnen, Wohnumfeld, Wohnstandort und Bedeutung der Wohnung im Umfeld
- Sozialisation: - Bedeutung entwicklungspsychologischer Prozesse für Erziehung und Identitätsfindung zur Stärkung des Selbstwertgefühls (auch Kindergarten, Schule als soziales Umfeld, Kommunikation in der Schule, Leben mit Beeinträchtigungen, Einfluss Gleichaltriger, Ablösung von der Familie, Formen der Selbstdarstellung), auch Devianzen, Umgang mit Krisen, Lebensplanung - ein Risiko?
- Bedeutung von Freizeit, Kommunikation und Medien (Vermarktung der Freizeit, Verhältnis von Freizeit und Arbeit, Freizeit und soziales Engagement).

Weitere SozPäd-Themen:

- ◇ Partnerschaft und Sexualität
- ◇ Umgang mit behinderten Menschen
- ◇ Integration
- ◇ Neue Medien
- ◇ Berufs– und Arbeitswelt



Technisches Zeichnen

(Klasse 7, 8 und 9. Klasse)

Das Fach Technisches Zeichnen leitet seine Lernziele aus dem Bereich der Technik ab. Obwohl sich das Fach nicht als Vorbereitung auf bestimmte technische Berufe sieht, befähigt es den Schüler, sich in der technischen Umwelt besser zurechtzufinden und einen Einblick in die Arbeitswelt zu verschaffen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen

- Zeichnungen zu lesen
- Skizzen anzufertigen
- einfache technische Zeichnungen auszuführen
- einfache Bauteile nach Zeichnung selbst herstellen.

Darüber hinaus hat das Fach eine Art „Brückenfunktion“ zwischen Konkretem und Abstraktem und beinhaltet Lernziele, die von keinem anderen Fach in diesem Ausmaß zu realisieren sind. So ist das Fach besonders geeignet z. B.:

- zu konzentrierter und präziser Arbeitshaltung zu erziehen
- positiv auf andere Fächer zu wirken (Mathematik usw.)
- in anschaulicher Weise die Notwendigkeit von Normen aufzuzeigen
- das räumlich - funktionale Denken und Vorstellungsvermögen zu schulen
- das Verständnis für Kommunikationsprozesse in technischen Bereichen zu fördern



Folgende Themen sind dafür vorgesehen:

- Verwendung von und Umgang mit Zeichengeräten und deren Pflege
- Ornamente mit Bleistift und Zeichengeräten anfertigen
- Einfache geometrische Grundkonstruktionen
- Normschrift DIN 6776
- genormte Werkzeichnungen asymmetrischer und symmetrischer Platten mit Abänderungen
- Maßeintragung nach DIN 406
- Dreitafelprojektion, Abwicklung und Raumbilder von geometrischen Körpern
- Perspektivische Darstellungen von Körpern (Fluchtpunktperspektiven, Kavaliersperspektive, Militärperspektive, Dimetrie, Isometrie)
- Einführung in die Grundbegriffe und das Arbeiten mit einem CAD - Computerprogramm.



Naturwissenschaftliches Arbeiten

(Klasse 7, 8 und 9)

In diesem Fach werden naturwissenschaftliche Themen aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik behandelt. Dabei werden Inhalte aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik vertieft und erweitert oder davon unabhängige Themen erarbeitet.

Der Schwerpunkt liegt auf naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Methoden der Erkenntnisgewinnung.

Themenbereiche mit möglichen Beispielen:

- Umwelt: Boden – Luft – Wasser
(*Beispiele: Luftverschmutzung, Leben im Teich, Bodenuntersuchungen*)
- Biotechnologie
(*Beispiele: Welt der Mikroorganismen, Bakterien und Antibiotika, Bakterien als Helfer: Joghurt, Brot*)
- Verfahrenstechnologie
(*Beispiele: chemisches Rechnen, Beeinflussung chemischer Reaktionen, Regelkreis*)
- Werkstofftechnologie
(*Beispiel: Kunststoffe als vielseitige Werkstoffe*)



Nach der Realschule plus

Nach dem zehnten Schuljahr erwerben die Schüler den qualifizierten Sekundarabschluss I („Mittlere Reife“).

Nach der Realschule plus eröffnen sich Ihrem Kind folgende Möglichkeiten:

Eintritt in den Beruf

- ⇒ *öffentlicher Dienst, Verwaltung*
- ⇒ *Berufe im naturwissenschaftlich-technischen Bereich*
- ⇒ *Berufe im sozialen Bereich*
- ⇒ *Berufe im kaufmännischen Bereich*
- ⇒ *Berufe im Handwerk*

Besuch der Fachoberschule (FOS)

- ⇒ *an der Realschule plus Dahn*
 - *Gesundheit und Soziales*
 - *Wirtschaft und Verwaltung*



Besuch einer Berufsfachschule, z. B.

- ⇒ Fachschule für Sozialwesen
- ⇒ Medizinisch - technische Fachschule
- ⇒ Höhere Berufsfachschule für Informatik (z.B. in Rodalben oder Bad Bergzabern)

Besuch einer Fachoberschule nach abgeschlossenem Beruf

- ⇒ Fachoberschule für Ingenieurwesen
- ⇒ Fachoberschule für Wirtschaft
- ⇒ Fachoberschule für Sozialpflege / Sozialpädagogik / Erziehung

Besuch einer gymnasialen Oberstufe

- ⇒ Wirtschaftsgymnasium (z.B. in Pirmasens)
- ⇒ Technisches Gymnasium (z.B. in Pirmasens)
- ⇒ Mainzer Studienstufe (z. B. Oberstufe des OWG in Dahn)

*Für weitergehende Informationen stehen wir Ihnen gerne
in einem Beratungsgespräch zur Verfügung.*



Realschule plus und Fachz**berschule Dahn**

Schloßstraße 19
66994 Dahn / Pfalz

Tel. 06391 914-100 und 06391 914-120
Fax 06391 914-222

eMail: realschule-plus-dahn@web.de
Web: www.realschule-plus-dahn.de